



**vgf Verkehrs-Gemeinschaft
Landkreis Freudenstadt GmbH**

Erfahrungsbericht

2017

Vorbemerkung

Der Erfahrungsbericht 2017 beschäftigt sich mit dem zurückliegenden Jahr 2017 und die Entwicklung des ÖPNV im Landkreis Freudenstadt. Wie in den Vorjahren, soll dieser Bericht auch die Chancen und Risiken der Verkehrsgemeinschaft erläutern.

Obwohl 2017 eine klare Steigerung (19%) in den Verkäufen bei den Monatskarten Erwachsene verzeichnet werden konnte, kam es in den anderen Gattungen zu rückläufigen Zahlen. Auch bei den Schülermonatskarten ist die Talsohle leider noch nicht erreicht, hier kam es zu einem Rückgang um 3,4%. Bei den Umweltjahreskarten Azubi konnte allerdings eine Steigerung von 2,6% verzeichnet werden. Insgesamt kam es im Jahr 2017 allerdings zu einem Rückgang der im öffentlichen Nahverkehr beförderten Personen um 2,5% im Werktagsverkehr. Im Freizeitverkehr kam es zu einer leichten Steigerung von 0,7%.

Prägend für das Jahr war Umstellung des bisherigen § 45a PBefG. Mit einer allgemeinen Vorschrift werden die neuen Gesetze umgesetzt, sodass ab 2018 der ÖPNV im Landkreis Freudenstadt weiter finanzierbar bleibt. Die vgf hat sich offensiv an den Diskussionen beteiligt und eingebracht, um tragfähige Lösungen vorzubereiten. Die allgemeine Vorschrift für den Landkreis Freudenstadt konnte so verabschiedet werden, dass für die Unternehmen und Fahrgäste der ÖPNV wie gewohnt fortgeführt werden kann.

Auf die Entwicklung der einzelnen Verkehrsnutzer-Gruppen soll im Folgenden detailliert eingegangen werden:

1. Werktagsverkehr

Einzelfahrgäste

Im Einzelfahrscheinbereich kam es zu einem Rückgang von 4,7%.

Monatskarten Erwachsene (MKE)

Bei den Monatskarten haben wir eine deutliche Steigerung um 19%. Hier spielt die große Anzahl der Asylsuchenden im Landkreis Freudenstadt eine wichtige Rolle. Die Beförderung zu den Sprachschulen läuft häufig über den ÖPNV. Bei Maßnahmen die unter einem Jahr liegen ist dabei die Monatskarte die optimale Lösung. Aber auch im Berufsverkehr nutzen viele die Möglichkeit in bestimmten Monaten im Jahr den ÖPNV zu nutzen.

Schüler-Monatskarten (SMK)

Im Bereich der Schülerverkehre ist ein statistischer Rückgang um 3,4% festzustellen. Neben dem demographischen Wandel liegen die Gründe auch in diesem Jahr in der

veränderten Schullandschaft Horb und Nagold. Aus diesem Grund gibt es eine Steigerung bei den UJK Azubi, da bisherige Pendler nun nahe bei der Schule wohnen.

Für die Verkehrsunternehmen bedeutet dies, dass sich steigende Kindergartenzahlen noch nicht messbar im ÖPNV widerspiegeln, was die Planbarkeit der kommenden Jahre erschwert.

Umwelt-Jahreskarten (UJK)

Bei den UJK Erwachsenen gibt es einen Rückgang von 5,7 %. Dem gegenüber steht die hohe Steigerung der Verkäufe bei den Monatskarten Erwachsenen. Mit einer Monatskarte sind Fahrgäste im Berufsverkehr flexibler das Jahr durch.

Eine erfreuliche Steigerung von 2,6 % gibt es bei den Umwelt-Jahreskarten Azubi, die von Auszubildenden aber auch von Schülern im Kurzstreckenbereich, die keinen Anspruch auf eine Schüler-Monatskarte nach dem Listenverfahren haben, genutzt wird.

2. Freizeitverkehr

Im Freizeitverkehr ist ein Zuwachs von 0,7% zu erkennen. Mit den Steigerungen der Vorjahre gibt es hier einen Trend, der zeigt, dass der Freizeitverkehr stetig anwächst.

Die Anzahl der Fahrgäste mit Freizeitpass Wertmarke ist dagegen deutlich zurückgegangen, im Gegenzug gab es eine leichte Steigerung bei den Freizeitpässen im Abo-Verfahren. Da langfristig auf das Abo-Verfahren umgestellt werden soll und daher die Wertmarke nicht offensiv beworben wird, ist dieser Trend wie erwartet.

3. KONUS - Freifahrt der Feriengäste

Seit 01.01.2008 können alle Feriengäste den ÖPNV im Landkreis kostenlos nutzen. Aktuell gibt es für Urlauber in 145 Schwarzwälder Ferienorten die KONUS-Gästekarte. Das bedeutet: rund 11.000 Gastgeber geben ihren Gästen bei der Ankunft kostenlos ein Freifahrtticket für Busse und Bahnen in der gesamten Ferienregion in die Hand. Urlauber mit der KONUS-Gästekarte können in der 2. Klasse von Pforzheim bis Basel, Karlsruhe bis Waldshut kreuz und quer durch neun Verkehrsverbünde fahren — beliebig oft während des Urlaubs und ohne zusätzliche Kosten.

Durch 1.452.661 Übernachtungen im Landkreis Freudenstadt im Berichtsjahr konnten mit den Einnahmen aus der Kurtaxe ca. 60% der tariflichen Fahrtkosten abgedeckt werden. Dies bedeutet eine Rabattierung von 40% der Fahrpreise. Die Zahl der Übernachtungen ist um 8.294 gesunken. Die Entwicklung muss weiterhin sehr kritisch beobachtet werden. So werden auf einzelnen Strecken bei gutem Wetter

teilweise Verstärkerfahrzeuge benötigt (Schwarzwaldhochstraße/Nationalpark). Diese Mehrkosten werden momentan von den Verkehrsunternehmen getragen und sind bei der Rabattierung nicht berücksichtigt.

4. Studi- Ticket

Sehr positiv ist die Entwicklung der Zahlen bei Studi Anschluss-Tickets. Hier haben wir eine Steigerung von 5,1%. Bei den Studi-Ticket Verkäufen gab es einen Rückgang, insgesamt haben wir einen Zuwachs von 1,5 % zu verzeichnen. Der Vertrag mit der Hochschule Horb konnte im Berichtsjahr verlängert werden, sodass auch zukünftig Studi-Tickets angeboten werden können.

5. Tarifmaßnahmen

Wie in jedem Jahr ist die vgf gehalten, die Tarife zu überprüfen und anzupassen. Kostensteigerungen der Verkehrsunternehmen bei Personal und Fahrzeugen müssen kompensiert werden, Kostenentwicklungen dürfen zu keinem Abmangel führen. Für den Verkehrsverbund ergibt sich daraus die Zielsetzung, dass die Harmonisierungsverluste zwischen den Haustarifen der Verkehrsunternehmen und den günstigeren Verbundtarifen in kleinen Schritten verringert werden müssen.

Die im Dezember 2016 durchgeführte Tarifierhöhung um rund 2,94 % hat im Jahr 2017 wieder zu einem ausgeglichenen Wirtschaftsergebnis bei der vgf geführt.

6. Marketing

Als Maßnahmen für Marketing und Werbung wurden durchgeführt:

- vgf-Informationszeitung 2 x jährlich, Verbreitung über die Tagespresse an alle Haushalte
- Kreisfahrplan und Freizeitfahrplan
- kontinuierliche Pflege und Aktualisierung der Internetauftritte
- Tarifinformation durch Broschüren und Haltestellenaushänge
- Infomobil am Stadtbahnhof Freudenstadt im Freizeitverkehr
- Kooperation mit dem INFO-Punkt am Stadtbahnhof in Freudenstadt
- Fortführung des Neubürger-Begrüßungs-Freizeitpasses (einen Monat kostenloses Fahren am Wochenende, um die vgf kennenzulernen)
- Präsenz vor Ort, um die Möglichkeiten des ÖPNV persönlich zu erläutern
- Tarifaushang zusätzlich in Englisch und Französisch
- diverse Pressemitteilungen und Veröffentlichungen
- Teilnahme mit „vgfle“ an Events wie z.B. Eröffnung des Busbahnhofs in Horb

Zusammenfassung und Überblick

Nach wie vor stellt der Schülerverkehr das Rückgrat des ÖPNV in der Fläche dar.

Durch die Einführung der allgemeinen Vorschrift, um die Mittel des bisherigen § 45a PBefG auch weiterhin optimal einsetzen zu können, konnte man erreichen, dass es grundsätzlich zu keinem Umbruch im ÖPNV kam und wird dies in den kommenden Jahren umsetzen.

In Vorbereitung ist die Einführung des BW-Tarifs Ende des Jahres 2018. Dies hatte auch Auswirkungen im Jahr 2017. Schon jetzt müssen die Weichen dafür gestellt werden.

Der ÖPNV im Landkreis Freudenstadt stellt sich den Herausforderungen, die mit einer veränderten ÖPNV-Landschaft und verändertem Fahrgastverhalten einhergehen. Wir werden uns dafür einsetzen weitere mögliche Verbesserungen umzusetzen.

Im Jahr 2018 wird die preisgünstigste Gattung, die Umweltjahreskarte auf Plastikkarte umgestellt. Da in den Verkehrsverbünden in Baden- Württemberg sowohl Plastikkarten aber auch nach wie vor überwiegend Papierkarten im Einsatz sind, mit sehr unterschiedlichen Bewertungen, sollen hier erste Erfahrungswerte aus der Praxis gesammelt werden. Die Möglichkeit der Umstellung weiterer Fahrkartengattungen kann danach aufgrund validierter Erkenntnisse erfolgen.

Sehr hilfreich war wie immer die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Landkreis sowohl auf Verwaltungsebene als auch mit den Gremien der vgf. Alle gemeinsam haben zum Erfolg der vgf beigetragen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit auf allen Ebenen war stets getragen von der Zielsetzung, die besten Lösungen für den Fahrgast zu erreichen, ohne ideologische oder politische Grundsatzdiskussionen in den Vordergrund zu stellen.

Waldachtal, 12.09.2018
vgf Verkehrs-Gemeinschaft
Landkreis Freudenstadt GmbH



Franz Schweizer